

# Volks - Kinderlieder

mit hinzugefügter Klavierbegleitung

Den Kindern Robert und Clara Schumann's gewidmet

Johannes Brahms  
(Veröffentlicht 1858)

## 1. Dornröschen

Andante

Gesang

*p*

1. Im tie - fen Wald im Dor - nen - hag, da schläft die Jung - frau  
 2. Der Rit - ter zog sein Schwert da frisch und hieb sich ab das  
 3. Da wacht das schö - ne Mäg - de - lein, schenkt ihm ir fei - nes

Piano

*p una corda*

hun - dert Jahr, es schläft die Flieg an der Wand, in dem Schloß  
 Dorn - ge - büsch, und ging hin - ein ins Kö - nigs - haus, ins Käm - mer - lein  
 Rin - ge - lein, die Flieg er - wa - chet an der Wand, in dem Schloß

Hund und Roß, es schläft wohl auf dem Herd der Brand.  
 zum Bet - te - lein, küßt auf den Mund die schla - fen - de Braut.  
 Hund und Roß, auf dem Herd er - wacht der Feu - er - brand.

## 2. Die Nachtigall

Allegretto

Gesang *p* *cresc.*

1. Sitzt a schöns Vö - gerl aufm Dan - na - baum, tut nix als sin - ga und  
 2. Noan, mai Schatz, das is koan Nach - ti - gall, noan, mai Schatz, das darfst nit

Piano *cresc.*

*f* *p*

schrain; was muß denn das für a Vö - gerl sain? Das muß a  
 glaubn; koan Nach - ti - gall schlägt auf oa - nam Dan - na - baum, schlägt in a

*f* *p*

Nach - ti - gall sain!  
 Ha - sel - nuß - staudn.

*p*

## 3. Die Henne

Con moto

Gesang

*p*

1. Ach, mein Henn - lein, — bi — bi — bi! Meld du — di!  
 2. Ach, mein Henn - lein, — bi — bi — bi! Meld du — di!  
 3. Ach, mein Henn - lein, — bi — bi — bi! Meld du — di!  
 4. Ach, mein Henn - lein, — bi — bi — bi! Meld du — di!  
 5. Ach, mein Henn - lein, — bi — bi — bi! Meld du — di!

Piano

*p*

*p*

Ach, mein Henn - lein, bi — bi — bi! Saht ihr nit mein  
 Ach, mein Henn - lein, bi — bi — bi! Als i bei dem  
 Ach, mein Henn - lein, bi — bi — bi! Was wird da die  
 Ach, mein Henn - lein, bi — bi — bi! Muß gesch-wind zur  
 Ach, mein Henn - lein, bi — bi — bi! Geh die Gas - se

Henn - lein — lau - fen? Möcht mir gleich die Haar aus - rau - fen!  
 Bub — ge - ses - sen, hat sie noch ihr Fut - ter — gfres - sen!  
 Mut - ter — sa - gen? Sie wird mich zum Tor — 'naus ja - gen!  
 Stadt hin - lau - fen, muß ein an - der Henn - lein — kau - fen!  
 auf — und — nie - der, fin - de grad mein Henn - lein — wie - der!

*p*

6. Ach, mein Henn - lein, bi\_\_ bi\_\_ bi! Hab i\_\_ di! Ach, mein Henn - lein,

*p*

bi\_\_ bi bi! Mei - ne Mut - ter gib mir Bro-cken, soll da-mit mein Henn - lein lo-cken.

*p*

Ach, mein Henn-lein, bi\_\_ bi\_\_ bi! bi\_\_ bi\_\_ bi, und das Bröck - li, — das schluck i!

*p*

## 4. Sandmännchen

Andante  $\text{♩}$

Gesang

1. Die Blü - me - lein sie schla - fen schon längst im Mon - den -  
 Vö - ge - lein sie san - gen so süß im Son - nen -  
 -männ - chen kommt ge - schli - chen und guckt durchs Fen - ster -  
 -männ - chen aus dem Zim - mer, Es schläft mein Herz - chen

Piano

*molto* *piano e dolce, una corda*

- schein, sie ni - cken mit den Köp - fen auf ih - ren Sten - ge -  
 - schein, sie sind zur Ruh ge - gan - gen in ih - re Nest - chen  
 - lein, ob ir - gend noch ein Lieb - chen nicht mag zu Bet - te  
 fein, Es is gar fest ver - schlos - sen schon sein Guck - äu - ge -

-lein. Es rüt - telt sich der Blü - ten - baum, es säu - selt wie im  
 klein. Das Heim - chen in dem Äh - ren - grund, es tut al - lein sich  
 sein. Und wo es nur ein Kind - chen fand, streut er ihm in die Au - gen  
 -lein. Es leuch - tet mor - gen mir Will - komm das Äu - ge - lein so

Traum: Schla - fe, schla - fe, — schlaf du, mein Kin - de -  
 kund: Schla - fe, schla - fe, — schlaf du, mein Kin - de -  
 Sand. Schla - fe, schla - fe, — schlaf du, mein Kin - de -  
 fromm! Schla - fe, schla - fe, — schlaf du, mein Kin - de -

1. -lein!  
 -lein!  
 -lein!  
 -lein!

2. -lein!  
 -lein!  
 -lein!  
 -lein!

2. Die  
 3. Sand-  
 4. Sand-

## 5. Der Mann

Con moto

Gesang *p*

1. Wil - le wil - le will, der Mann ist kom - men,  
 2. Wil - le wil - le will, der Mann ist kom - men,  
 3. Wil - le wil - le will, was solls noch ge - ben?  
 4. Wil - le wil - le will, mein Kind ist ar - tig,

Piano *p*

*mf* *p*

wil - le wil - le will, was bracht er dann? Wil - le wil - le will, viel  
 wil - le wil - le will, was bringt er mehr? Wil - le wil - le will, gar  
 wil - le wil - le will, ein Rü - te - lein! Wil - le wil - le will, er  
 wil - le wil - le will, mein Kind ist still! Wil - le wil - le will, das

*mf* *p*

*mf* *p*

Zu - cker - waf - feln, wil - le wil - le will, dies Kin - de - lein soll han!  
 hüb - sche Sa - chen, wil - le wil - le will, die Ta - schen sind ihm schwer!  
 hör - te schrei - en, wil - le wil - le will, ein schlim - mes Bü - be - lein!  
 Rüt - lein ge - ben, wil - le wil - le will, dem der es e - ben will!

*mf* *p*

## 6. Heidenröslein

Andante con moto

Gesang



1. Sah ein Knab' ein Rös - lein stehn, Rös - lein auf der Hei - den,  
2. Kna - be sprach: Ich bre - che dich, Rös - lein auf der Hei - den!  
3. Und der wil - de Kna - be brach 's Rös - lein auf der Hei - den;

Piano

*p legato*



War so jung und mor - gen - schön, Lief er schnell es nah zu sehn, Sah's mit vie - len  
Rös - lein sprach: Ich ste - che dich, Daß du e - wig denkst an mich, Und ich wills nicht  
Rös - lein wehr - te sich und stach, half ihm doch kein Weh und Ach, muß' es e - ben



Freu - den. Rös - lein, Rös - lein, Rös - lein rot, Rös - lein auf der Hei - den.  
lei - den! Rös - lein, Rös - lein, Rös - lein rot, Rös - lein auf der Hei - den.  
lei - den. Rös - lein, Rös - lein, Rös - lein rot, Rös - lein auf der Hei - den.

## 7. Das Schlaraffenland

Allegro

Gesang



1. In Po - len steht ein Haus, in Po - len steht ein Haus, in  
 2. Im Haus ist ei - ne Magd, im Haus ist ei - ne Magd, das  
 3. Die Magd steht an der Tür, die Magd steht an der Tür, die  
 4. Sag, Bru - der, willst du Bier? Sag, Bru - der, willst du Bier? Sag,

Piano

*f* *f*



Po - len steht ein pol - sches Haus, da gehn die Krie - ger ein und aus, da gehn die Krie - ger  
 ist 'ne hüb - sche Schen - ken - magd, die bringt den Gä - sten was be - hagt, die bringt den Gä - sten  
 Magd steht an der Kam - mer - tür und zieht die Krei - den nie her - für, und zieht die Krei - den  
 ist der Wein noch lie - ber dir, so schen - ke dir vom be - sten ein, so schen - ke dir vom



ein, \_\_\_\_\_ da gehn die Krie - ger  
 was be - hagt, was ei - ner im - mer fragt.  
 nie her - für, um - sonst kriegt je - der hier!  
 be - sten ein, so schen - ke dir nur ein!

## 8a. Beim Ritt auf dem Knie

Allegretto

Gesang



1. Ull Mann wull ri - den, wull hat he ken Pärd; ull Frau nohm  
 2. Ull Mann wull ri - den, wull hat he ken Tom; ull Frau nohm  
 3. Ull Mann wull ri - den, wull hat he ken Mütz; ull Frau nohm  
 4. Ull Mann wull ri - den, wull hat he ken Sadl; ull Frau nohm

Piano

*mf*

*f*



Zi - cken - buck, sett den ull Mann da - rupp leht ihm su ri - den.  
 Hem - den - sohm, macht dem ull Mann en Tom, leht ihm su ri - den.  
 Topp voll Grütz, macht dem ull Mann en Mütz, leht ihm su ri - den.  
 Lin - den - blatt, klebt dem ull Mann fürt Gatt, leht ihm su ri - den.

## 8b. Beim Ritt auf dem Knie

**Allegretto**

Gesang



1. Alt Mann wollt rei - ten und hat - te kein Pferd; alt Frau nahm'n  
 2. Alt Mann wollt rei - ten und hat - te kein'n Hut; alt Frau nahm'n  
 3. Alt Mann wollt rei - ten und hat - te kein'n Sporn; alt Frau nahm'n

Piano

*mf* *f*



Zie - gen - bock, setzt den al - ten Mann da - ropp und ließ ihn rei - ten.  
 schwar - zen Topf, setzt'n dem al - ten Mann auf'n Kopf und ließ ihn rei - ten.  
 Ha - sel - dorn, gab'n dem al - ten Mann zu Sporn und ließ ihn rei - ten.

4. Alt Mann wollt reiten  
 und hatte kein'n Sattel;  
 alt Frau nahm'n Unterrock,  
 Setzt den alten Mann daropp  
 Und ließ ihn reiten.

5. Alt Mann wollt reiten  
 und hatte kein'n Zaum;  
 alt Frau nahm'n Hemdensaum,  
 Gab'n dem alten Mann zum Zaum  
 Und ließ ihn reiten.

6. Alt Mann wollt reiten  
 und hatte kein'n Peitsch;  
 alt Frau nahm'n Katzenschwanz,  
 Gab'n dem alten Mann in d'Hand  
 Und ließ ihn reiten.

## 9. Der Jäger im Walde

Allegro

Gesang



1. Der Jä - ger in dem Wal - de sich su - chet sei - nen Auf - ent -  
 2. Mein Hün - de - lein ist stets bei mir in die - sem grü - nen Laub - ge -

Piano

*f*

- halt, mit Hund und Wehr wohl hin und her, mit Hund und Wehr wohl hin und her, ob  
 - wölb, mein Hünd - chen wacht, mein Herz es lacht, mein Hünd - chen wacht, mein Herz es lacht, die

*mf*

*f*

für — ihn, ob für — ihn, ob für ihn nichts zu tref - fen — wär.  
 Au - gen, die Au - gen, die Au - gen ge - hen hin und her.

## 10. Das Mädchen und die Hasel

**Allegretto**

Gesang

1. Es wollt ein Mäd - chen bre - chen gehn die Ro - sen in der Hei - de; was  
 2. Gutn Tag, gutn Tag, lieb Ha - sel mein, wa - rum bist du so grü - ne? Hab  
 3. Wa - rum daß ich so schö - ne bin, das will ich dir wohl sa - gen; ich

Piano

*p* *leggiero*

fand sie da am — We - ge stehn? Ein Ha - sel, die war grü - ne. Was fand sie da am —  
 Dank, hab Dank, wa - cker Mäg - de - lein, wa - rum bist du so schö - ne? Hab Dank, hab Dank, wa - cker  
 eß weiß Brot, trink — küh - len Wein, da - von bin ich so schö - ne; ich eß weiß Brot, trink —

We - ge stehn? Ein Ha - sel, die war grü - ne.  
 Mäg - de - lein, wa - rum bist du so schö - ne?  
 küh - len Wein, da - von bin ich so schö - ne.

4. Iß't du weiß Brot, trinkst kühlen Wein  
 Und bist davon so schöne,  
 [So fällt alle Morgen Tau auf mich,  
 Davon bin ich so grüne.] bis

5. So fällt alle Morgen Tau auf dich  
 Und bist davon so grüne;  
 [Wenn aber ein Mädchen seinen Kranz verliert,  
 Sie kriegt ihn nimmer wieder.] bis

6. Wills Mädchen ihren Kranz behalten,  
 Zu Hause muß sie bleiben;  
 [Darf nicht auf alle Narrentanz gehn,  
 Die Narrentanz muß sie meiden.] bis

7. Hab Dank, hab Dank, lieb Hasel mein,  
 Daß du mir das gesaget,  
 [Hatt mich sonst heut aufn Narrentanz bereit't,  
 Zu Hause will ich nun bleiben.] bis

## 11. Wiegenlied

**Con moto**

Gesang

1. Schlaf, Kind - lein, schlaf, Der Va - ter hüt't die Schaf, Die  
 2. Schlaf, Kind - lein, schlaf, Am Him - mel ziehn die Schaf, Die  
 3. Schlaf, Kind - lein, schlaf, So schenk ich dir ein Schaf, Mit  
 4. Schlaf, Kind - lein, schlaf, Und blöck nicht wie ein Schaf, Sonst  
 5. Schlaf, Kind - lein, schlaf, Geh fort und hüt die Schaf, Geh

Piano

Mut - ter schüt - telts Bäu - me - lein, Da fällt her - ab ein Träu - me - lein,  
 Stern - lein sind die Läm - mer - lein, Der Mond der ist das Schä - fer - lein,  
 ei - ner gold - nen Schel - le fein, Das soll dein Spiel - ge - sel - le seyn,  
 kömmt des Schä - fers Hün - de - lein, Und beißt mein bö - ses Kin - de - lein,  
 fort du schwar - zes Hün - de - lein, Und weck mir nicht mein Kin - de - lein,

Schlaf, Kind - lein, schlaf.  
 Schlaf, Kind - lein, schlaf.  
 Schlaf, Kind - lein, schlaf!  
 Schlaf, Kind - lein, schlaf.  
 Schlaf, Kind - lein, schlaf.

## 12. Weihnachten

Con moto

Gesang *f* Vorsänger Alle Vorsänger

1. Uns leuch - tet heut der Freu - de Schein! Auf Ju - bel - klang! Wir  
 2. Vom Him - mel kommt er zart und lind. Auf Ju - bel - klang! Auf  
 3. Vor ew - ger Ju - gend hel - lem Schein. Auf Ju - bel - klang! Sinkt  
 4. Die gan - ze Welt er - ste - het jung. Auf Ju - bel - klang! In

Piano *poco f* *f* *poco f*

*f* Alle

grü - ßen den er - kor - nen Herrn! Strömt aus in Fest - ge - sang! Wir  
 Blu - men ein - ge - wiegt ein Kind. Strömt aus in Fest - ge - sang! Auf  
 al - les dü - stre Al - te ein. Strömt aus in Fest - ge - sang! Sinkt  
 neu - er Glau - bens - ta - ten Schwung. Strömt aus in Fest - ge - sang! In

grü - ßen den er - kor - nen Herrn! Strömt aus in Fest - ge - sang!  
 Blum - en ein - ge - wiegt ein Kind. Strömt aus in Fest - ge - sang!  
 al - les dü - stre Al - te ein. Strömt aus in Fest - ge - sang!  
 neu - er Glau - bens - ta - ten Schwung. Strömt aus in Fest - ge - sang!

## 13. Marienwürmchen

Andante

Gesang



1. Ma - ri - en - wü - rm - chen, se - tze dich auf mei - ne  
 2. Ma - ri - en - wü - rm - chen, flie - ge weg, dein Häus - chen  
 3. Ma - ri - en - wü - rm - chen, flie - ge hin zu Nach - bars

Piano

*p dolce*



Hand, auf mei - ne Hand, ich tu dir nichts zu lei - de; es soll dir  
 brennt, die Kin - der schrein so seh - re, arch, so seh - re; die bö - se  
 Kind, — zu Nach - bars Kind, — sie tun dir nichts zu lei - de. es soll dir



nichts zu leid ge - sehn, will nur dei - ne bun - ten Flü - gel  
 Spin - ne spinnt sie ein, Ma - ri - en - wü - rm - chen, flieg — hin -  
 ja kein Leid ge - sehn, sie wolln dei - ne bun - ten Flü - gel



sehn, bun - te Flü - gel, bun - te Flü - gel mei - ne Freu - de!  
 -ein, dei - ne Kin - der, dei - ne Kin - der schrei - en seh - re!  
 sehn, und — grüß sie, und — grüß sie al - le bei - de!

## 14. Dem Schutzengel

Andante

Gesang

1. O En - gel, mein Schutz - en - gel mein,  
 2. Der Tag schleicht hin, die Nacht geht an,  
 3. Weck mich aus mei - ner Träg - heit auf,  
 4. Be - schütz mich in dem letz - ten Streit,  
 5. Das bitt ich durch die Lieb zu mir,

Piano

*p*

du Got - tes E - del - kna - be, laß mich dir an - be -  
 dein Licht in mir laß schei - nen, zum Gu - ten mich all -  
 zur Tu - gend an mich trei - be; gelt, vor dem kur - zen  
 wenn Leib und Seel sich schei - den, be - gleit mich in die  
 laß die - ser mich ge - nie - ßen, zur Lieb bin ich ver -

- foh - len sein, so lang ich O - dem ha - be.  
 - zeit er - mahn, mein Herz zieh nach dem dei - nen.  
 Le - bens - lauf, den Tod ins Herz mir schrei - be.  
 E - wig - keit, wo Freud ist son - der Lei - den.  
 - pflich - tet dir, in Lieb will ich be - schlie - ßen.